



Titel: Methodik zur Identifikation von Einsparpotenzialen im Lieferantenportfolio indirekter Materialien bei Sivantos Holding Germany GmbH

Aufgabenstellung/Zielsetzung



Das Lieferantenportfolio für indirekte Materialien bei Sivantos Holding Germany GmbH ist mit verschiedenen Schwierigkeiten konfrontiert, die auf den hohen Lieferantenmix und die Intransparenz des Portfolios zurückzuführen sind. Mit einer Fehleranfälligkeit von 36% in der Materialgruppenzuordnung beruhen die Datenanalysen des strategischen Einkaufs auf unzuverlässige Daten. Dies führt zu Fehlentscheidungen und somit auch zur Nicht-Wahrnehmung der Einsparungspotenziale. Ziel dieser Arbeit ist es, Einsparungspotenziale unter Gesamtkostengesichtspunkt durch die Optimierung der Prozesse und der Lieferantenzahl für indirekte Materialien aufzudecken.

Vorgehensweise

1. Voranalyse

Voranalyse der Ausgangssituation

- Lieferantenportfolio
- Struktur indirekter Materialien
- Warengruppenstruktur (Materialgruppen, ESN-Codes)

2. Prozesse optimieren

Warengruppenbereinigung

- Systematische Auswahl der zu analysierenden Materialfelder
- Revidierung der Materialgruppen
- Korrektur der falsch zugeordneten Materialgruppen
- Konsolidierung der Materialgruppen (strategische Gruppen trennen, Leitfaden)

3. Lieferantenzahl optimieren

Potenzialanalyse zur Lieferantenzahl-optimierung

- Bestimmung der optimalen Lieferantenzahl pro Warengruppe mithilfe von faktenbasierten Kriterien und einer Lead-Buyer Befragung (**Soll → Bündelungsbedarf**)
- RFI an systematisch ausgewählte Lieferanten zur Feststellung deren Leistungsspektrum (**Ist → Bündelungspotenzial**)
- Auswertung: **Soll-Ist-Vergleich → Bündelungsquote**

Ergebnisse

Einsparungspotenziale aufgrund der Prozessoptimierung

- Datentransparenz um bis zu 36% verbessert aufgrund der Materialgruppenbereinigung.
- Prozesssicherheit durch die Reduzierung der ESN-Codes auf die 27 Materialgruppen.
- Leitfaden zur Materialgruppenzuordnung sichert eine langfristige Datenkonsistenz (Transparenz).

Einsparungspotenziale aufgrund der Lieferantenzahloptimierung

- Bündelungspotenzial der aktuellen Lieferanten zu Kataloganbietern beträgt im Durchschnitt 24%.
- Das Lieferantenmix soll um 13% optimiert werden.
- Die Reduzierung der Lieferantenzahl soll die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferanten und somit die gemeinsame Suche nach weiteren Einsparungen fördern.

Als Frühwarnsystem und zur Sicherung von kontinuierlichen Einsparungen wurden **Kennzahlen** definiert:

- Prozessbezogene Kennzahlen: Anteil der falsch gebuchten Bestellungen, Anzahl der Bestellmodifikation, Kosten eines Bestellvorgangs.
- Lieferantenzahlbezogene Kennzahlen: Einkaufsvolumen pro Lieferant, Personalkosten pro Lieferant / pro Materialgruppe.